

Sparkassen-Einkaufsgesellschaft: Kosten senken, Effizienz steigern

Innovative Lösungen aus einer Hand

Die Sparkassen-Einkaufsgesellschaft (SEG) ist der zentrale Einkaufsdienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe. Das Unternehmen mit Sitz in Wiesbaden bietet innovative Lösungen zur Kostenreduktion und Effizienzsteigerung in den Bereichen Einkauf und Beschaffungswesen.

Das Leistungsangebot der SEG gliedert sich in zwei Bereiche: Der erste umfasst Waren und Dienstleistungen, die nicht einem standardisierten Beschaffungsprozess unterliegen wie zum Beispiel Autos, Möbel, Geschäftsausstattung oder Reise-Management. Hier kann die SEG den kompletten Beschaffungsprozess, von teilweise europaweiter Ausschreibung bis hin zur tatsächlichen Beschaffung der Waren mit anschließender Fakturierung, ganzheitlich übernehmen. Darüber hinaus handelt die SEG mit Herstellern verschiedener Produktgruppen Rahmenverträge aus und erzielt somit hohe Einheitsrabatte, die für alle Institute der Sparkassen-Finanzgruppe bundesweit zur Verfügung stehen. Die Verträge werden von der SEG zentral verhandelt und sind über das Händlernetzwerk des jeweiligen Lieferanten lokal vor Ort nutzbar. Diese Vorgehensweise trägt der dezentralen Struktur der Sparkassen-Finanzgruppe Rechnung und berücksichtigt, soweit möglich, die lokalen Kundenbeziehungen der Institute.

Das Herzstück der SEG ist jedoch die elektronische SEG-Einkaufsplattform (www.s-einkauf.net). Das digitale Warenhaus beinhaltet mittlerweile mehr als 60 Lieferantenkataloge. Das Angebotspektrum umfasst zahlreiche Güter, angefangen vom klassischen Büro-Verbrauchsmaterial wie Papier, Bleistift und Kugelschreiber über die Produkte des Deutschen Sparkassenverlages, Büroartikel mit Sparkassenlabelung, sparkasseneigene Vordrucke und Werbepartikel sowie Produkte der Verbundpartner bis hin zum IT-Zubehör und Reisedienstleistungen, wie die der

Deutschen Bahn. Alles angepasst auf die Bedürfnisse der Sparkassen-Finanzgruppe.

Unterschiedliche Anforderungen von kleineren Instituten lassen sich ebenso gut umsetzen, wie die von großen Unternehmen. Die gesuchten Artikel werden über die entsprechend zugeordneten Kataloge ausgewählt und unter Zuweisung verschiedener Kriterien wie Lieferadressen, Kostenstellen und Nachfrager bestellt. Die Abrechnung erfolgt – nach den gleichen vorgegebenen Kriterien sortiert und aufgliedert – einmal monatlich. Der entscheidende Vorteil ist, dass das elektronische Einkaufsportal flexibel nutzbar ist. Der Kunde bestimmt selbst, wie und für welche Bereiche er das System nutzen will. Die Individualisierbarkeit nach beispielsweise unterschiedlichen Rechten, festen Budgets oder einzelnen Kostenstellen erhöht die Transparenz und ermöglicht eine vollständige Kontrolle der einzelnen Beschaffungsvorgänge.

Bundesweite Plattform mit attraktiven Konditionen

Dass bei größeren Abnahmemengen bessere Preise erzielt werden können ist bekannt und kein Geheimnis. Aus diesem Grund beschloss die Finanz Informatik, der zentrale IT-Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe mit Hauptsitz in Frankfurt am Main, ihre bisher „getrennten Einkaufswelten“ der beiden Vorgängerunternehmen FinanzIT und Sparkassen Informatik zusammenzuführen und bietet seit Mitte Oktober mit dem neuen FI-Einkaufsportal als Teil der SEG-Einkaufsplattform eine bundesweite Plattform für die Beschaffung von IT-Hardware und Dienstleistungen zu besonders attraktiven Konditionen an. Im Fokus standen bei der Entwicklung des Angebots vor allem zwei Dinge: Kostenersparnis durch Standardisierung und Bündelung sowie Sicherheit bei der Produktauswahl durch einen freigegebenen, validierten Warenkorb. Durch die bundesweite

Bündelung der Nachfrage sind nun mit Herstellern und Systemhäusern beste Einkaufskonditionen für Thin oder Fat Clients, Notebooks, Drucker, Monitore und sonstige IT-Hardware ausgehandelt worden. Der einheitliche Warenkorb mit validierten Produkten gibt Sicherheit, dass die gekaufte Hardware in den Produktionsumgebungen der Finanz Informatik problemlos läuft. Zudem fördert er die Standardisierung im Endgerätebereich, was wiederum zu Mengensteigerungen und somit im Ergebnis zu besseren Preisen führt.

Der Service rund um Abwicklung, Lieferung und Aufbau der Endgeräte sowie die Logistikanäle sind auf den Kundenbedarf abgestimmt: Mit den Unternehmen Bechtle und Computacenter stehen zertifizierte Marktpartner der Finanz Informatik als sogenannte Fullfiller für den reinen Logistikvorgang zur Verfügung. Darüber hinaus übernehmen sie die auf diesem Vorgang aufbauenden hardwarenahen Dienstleistungen wie Installation und LifeCycle-Management. Für die Auftragsabwicklung nebst Rechnungslegung ist die SEG verantwortlich und für Beratung und Projekt-Rollouts stehen die kompetenten Fachberater der FI bereit. Verschiedene Warengruppen wie zum Beispiel validierungspflichtige und nicht-validierungspflichtige FI-Artikel, Sonderaktionen und Partnerleistungen unterstützen das schnelle Auffinden der gewünschten Produkte.

Die Zusammenarbeit mit der Finanz Informatik im Bereich der Versorgung der Sparkassen-Finanzgruppe mit IT Hardware zu Best-Preisen ist ein entscheidender Schritt, um die Bündelungspotenziale der Sparkassen-Finanzgruppe zu realisieren. Diese ist eine der größten Nachfragegemeinschaften in Deutschland. Die SEG verbindet die Institute und bündelt gegenüber den Herstellern das Potenzial zum Nutzen der Mitglieder des Verbundes. Das Einkaufsportal der Finanz Informatik und der SEG ist das Tor zu schlanken Prozessen und Kostenersparnis. DSt



Das Herzstück der SEG ist die elektronische Einkaufsplattform (www.s-einkauf.net). Das digitale Warenhaus beinhaltet mittlerweile mehr als 60 Lieferantenkataloge. Das riesige Angebot sorgt für geringere Kosten trotz prall gefüllter Warenkörbe. Foto: dpa